

NRZ/WAZ
06.10.2016

Oberhausen auf Postkarten

Kinder setzen sich mit ihrer Stadt und ihren Wünschen auseinander. Besuche im Rathaus und bei der Polizei. Berührungängste abbauen

Von Sabine Loh

Einen nicht alltäglichen Besuch bekam Oberbürgermeister Daniel Schranz vor einiger Zeit, als einige Kinder sein Büro im Rathaus „besetzten“. Das war der Auftakt zu einem besonderen Projekt der „Kurbel“ und des Zentrums für Integration und Bildung.

„Ich war am Anfang nervös. Das Büro war ja auch so groß, weil viele Leute da arbeiten.“

Lara Tokucu (10)
war Teil des Projekts.

Serap Tanis, Pädagogin und kürzlich ausgezeichnet mit dem „Talent Award“, stellte mit ihrem Team das Projekt „Meine Stadt, meine Zukunft – jetzt!“ vor. Oberbürgermeister Daniel Schranz und Polizeipräsident Ingolf Möhring unterstützten das Projekt und nahmen vor einigen Wochen an einem ungewöhnlichen Fototermin mit Kindern teil: „Wir möchten die Kinder

Carlos zeigt zwei der vielen Postkarten, die nun in der Stadt ausliegen.



Serap Tanis (hinten rechts), Koordinatorin im Zentrum für Integration und Bildung, stellte mit ihrer Kollegin Nilifer Tokucu (hinten links) und Kindern des Lesecclubs das Projekt „Meine Stadt, meine Zukunft – jetzt!“ vor.

FOTOS: KERSTIN BÖGEHOLZ

ermutigen, sich mit ihrer Stadt zu identifizieren, ein Teil davon zu werden und Träume zu haben“, erklärt Serap Tanis den Hintergrund der Aktion.

Am Schreibtisch Platz genommen

Zwölf Kinder, die regelmäßig den Lesecclub des Zentrums besuchen, machten sich auf den Weg zur Polizei und in das Büro des Oberbürgermeisters im Rathaus, setzten sich an seinen Schreib-

tisch und nahmen seine Arbeit unter die Lupe.

Eine von ihnen war Lara Tokucu. Die Zehnjährige erinnert sich kichernd an die Begegnung: „Ich war am Anfang nervös. Das Büro war ja auch so groß, weil viele Leute da arbeiten“, erzählt sie. Auch der Blick in einen Polizeiwagen faszinierte sie und die anderen Kinder. „Gerade heute ist der Kontakt auf Augenhöhe wichtig. Für eine gemeinsame Zukunft ist es entscheidend, Berührungängste vor Institutionen, wie der Polizei, zu nehmen und unterschiedliche Kul-

turen zusammenzubringen“, sagt Serap Tanis und hält mit einem Teil der Kinder Postkarten in die Luft.

Beim Weltkindertag Mitte September rund ums Zentrum Altenberg präsentierten die Kinder nämlich das Ergebnis des Projekts. Die Postkarten sind aus den Fototerminen bei der Polizei und beim Oberbürgermeister entstanden und liegen nun an öffentlichen Stellen, wie dem Bert-Brecht-Haus an der Langemarkstraße und dem Rathaus an der Schwartzstraße aus. Lara auf jeden Fall war stolz, Teil des Projekts zu sein.